

Very Good News



TU Graz-Absolvent Wolfram Steuerer gewinnt „FameLab“: Mithilfe eines Honigbrotes erklärte Wolfram Steuerer die Bedeutung des Vakuums und errang damit den Sieg beim Österreich-Finale von „FameLab“, einem internationalen Wettbewerb für Wissenschaftskommunikation. Steuerer absolvierte das Studium der Technischen Physik an der TU Graz und ist derzeit Postdoctoral Research Fellow am Institut für Physik der Karl-Franzens-Universität Graz.



Tag der offenen Tür am 8. April: Auch heuer war der Tag der offenen Tür an der TU Graz ein voller Erfolg. Die TU Graz bot mit Impulsreferaten, Schnupper-Touren und Infoständen Beratung zu allen Studienrichtungen, rund 700 Schülerinnen und Schüler informierten sich am TU Graz-Campus über das umfangreiche universitäre Studienangebot.



Empfehlenswert – Maschinenbau und Bauingenieurwesen an der TU Graz im CHE-Hochschulranking: Der aktuelle ZEIT Studienführer mit den Ergebnissen des jährlichen Hochschulrankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) ist kürzlich erschienen. Die TU Graz freut sich über glänzende Ergebnisse für das Bauingenieurwesen und gute Plätze für den Maschinenbau. Mehr Infos dazu unter: <http://www.che-ranking.de>



3. Platz für TU Graz Racing Team in Michigan: Der Studierendenrennstall der TU Graz fuhr sensationell den 3. Platz beim Konstruktionswettbewerb ein und musste sich als einziges europäisches Team auf dem Stockerlplatz nur der Konkurrenz aus Oregon State und Ann Arbor (beide USA) geschlagen geben. Weltweit beteiligten sich 122 Teams aus aller Welt.



TU Graz und TU Wien starten Universitätslehrgang für Nachhaltiges Bauen: Die ganzheitliche Betrachtung ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte über den gesamten „Lebensweg“ eines Bauwerks rückt immer stärker in den Vordergrund. Die Antwort auf die neuen Anforderungen bieten jetzt TU Wien und TU Graz mit dem zweisemestrigen Universitätslehrgang „Nachhaltiges Bauen“, der mit Oktober erstmals startet.



PRIZE 2009 ging an TU Graz-Forscherteam: Im Rahmen der PRIZE 2009-Verleihung zeichnete die austria wirtschaftsservice (aws) kürzlich sieben besonders innovative universitäre Entwicklungsprojekte zur Herstellung von Prototypen aus. Ein Team am Institut für Festkörperphysik (Projektleiter Eduard Gilli, Robert Schenach und Martin Kornschober) an der TU Graz errang eine der begehrten Auszeichnungen.

Haben Sie gewusst ...

... dass an der TU Graz täglich 42 Altrektoren präsent sind?

Waren Sie schon einmal zu Gast im Sitzungszimmer des Rektorates? Wenn ja, haben Sie sich dort auch ein wenig „beobachtet“ gefühlt? Schließlich beheimatet dieses Zimmer die Porträts von 42 Altrektoren unserer ehrwürdigen Alma Mater: 84 Augenpaare sind auf Sie gerichtet, 42 Gesichtseindrücke hinterlassen bei jedermann und jederfrau einen bleibenden Eindruck.

Doch wer verbirgt sich hinter diesen Gesichtern, wer sind eigentlich die Schöpfer dieser „Ahnengalerie“?

Altrektoren & Künstler

Fritz Kohlrausch, Rektor von 1923 bis 1924, ist der Erste, der die „Ahnengalerie“ eröffnet: Sein Porträt ist genau oberhalb der Eingangstür zu finden. Sein Bild wurde von Leo Scheu gemalt, jenem Künstler, der acht Mal und damit auch am öftesten engagiert wurde, die Leiter unserer Universität bildlich darzustellen. Scheu gehörte zu den bedeutendsten Porträtisten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Weitere namhafte Künstler gaben sich die Ehre, um die Rektoren der TU Graz zu porträtieren: Fritz Silberbauer beispielsweise malte Friedrich Zotter, der als gewählter Rektor nach dem Anschluss Österreichs 1938 sein Amt niederlegen musste. Max Pitsch, Rektor von 1962 bis 1963, wurde vom bekannten Künstler Rudolf Szyszkowitz gemalt, sein Sohn Johannes Szyszkowitz porträtierte hingegen Altrektor Josef Wohinz



© TU Graz

(Amtsperiode 1994 bis 1997). Giselbert Hoke, langjähriger Professor an der TU Graz, malte Werner Hollomey (Amtsperiode 1979 bis 1981) und Rudolf Z. Domiaty (Amtsperiode 1985 bis 1986). Diese beiden Hoke-Werke gehören mit dem Porträt von Hartmut Kahlert (Amtsperiode 1991 bis 1993) von Künstler Anton Petz wohl zu den „außergewöhnlichsten“ Rektorenporträts: Die abgebildeten Personen sind nicht sofort erkennbar.

„Neuaufnahme“

„Neu“ in die ehrwürdige „Ahnengalerie“ der TU Graz aufgenommen wurde nun auch das Porträt von Erich Hödl, der von 2000 bis 2003 der TU Graz als Rektor vorstand. Medienkünstler Richard Kriesche, der auch Irolt Killmann (Amtsperiode 1996 bis 1999) porträtierte, übergab am 18. Mai sein neuestes Werk der TU Graz. Entsprechend der Tradition reiht sich Erich Hödls Konterfei nun in die Galerie bisheriger Rektoren der TU Graz ein.